

Referenz 3

Optimierung der Deckungsbeiträge der Produkte mit Hilfe der Methode der Wertanalyse

Mittelständisches Unternehmen (Umsatz jährlich ca. 50 Mio.-, 150 Beschäftigte) der Metall verarbeitenden Industrie produziert hochwertige Spezialprodukte. Um steigendem Wettbewerbsdruck für ähnliche Produkte aus dem Ausland entgegenzuwirken, sollten die Kosten der eigenen Produkte der Methode der Wertanalyse unterzogen werden.

Zunächst war es wichtig, die Herstellkosten und damit die Deckungsbeiträge zu ermitteln. Daraus ließ sich eine Rankingliste der Produkte und der dahinter stehenden Kunden aufbauen (Deckungsbeitragsanalyse). Die Produkte mit dem höchsten Wert in dieser Liste (A-Produkte) wurden dann einer wertanalytischen Betrachtung unterzogen. Das Ziel der Wertanalyse besteht in der Wertoptimierung, wobei Wert als Verhältnis von Funktionalität zu Kosten zu sehen ist.

Die Durchführung der Arbeiten (ca. 10 Tage) erfolgte über einen Zeitraum von 3 Monaten. Die Herstellkosten der untersuchten Produkte konnten um etwas mehr als 20% gesenkt werden - bei gleichzeitiger Funktionsverbesserung! Da ein Teil der Kostensenkung als Preissenkung weitergegeben wurde, gelang eine ca. 50%ige Steigerung der verkauften Produktmengen und die Marktführerschaft wurde zurückgewonnen.